

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

Medios AG setzt Wachstumskurs in den ersten neun Monaten 2022 fort – Prognose für das Gesamtjahr 2022 bestätigt

- Starkes anorganisches sowie organisches Wachstum; siebtes Rekordquartal in Folge
- Operativer Cashflow sowohl im dritten Quartal 2022 als auch in den ersten neun Monaten positiv
- Deutliche Erhöhung der Kapazitäten zur Herstellung patientenindividueller Therapien durch erteilte Herstellerlaubnis für neues Labor in Berlin
- Prognose für Geschäftsjahr 2022 trotz regulatorischer Preisanpassungen bestätigt

Die Medios AG („Medios“), der führende Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Deutschland, hat im Zeitraum von Januar bis September 2022 erneut ein starkes Wachstum verzeichnet. Der Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,5 % auf 1.211,4 Mio. € (Vj. 988,8 Mio. €). Das EBITDA pre¹ stieg überproportional um 55,1 % auf 43,8 Mio. € (Vj. 28,2 Mio. €); die Marge verbesserte sich entsprechend auf 3,6 % (Vj. 2,9 %). Damit erreichten Umsatz und Ergebnis erneut Rekordwerte, entsprechend der Markterwartung. Beide operativen Segmente trugen sowohl zum Umsatz- als auch zum Ergebniswachstum bei. Auf Basis der starken Geschäftsentwicklung bestätigt die Medios AG trotz regulatorischer Anpassungen ihre Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Gesamtjahr 2022.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Erfolgreicher Abschluss der Akquisition der NewCo Pharma Gruppe

Seit dem **10. Januar 2022** ist die NewCo Pharma Gruppe Teil der Medios-Gruppe. Der Zusammenschluss mit der NewCo Pharma Gruppe ermöglicht es Medios, insbesondere das Segment Patientenindividuelle Therapien signifikant zu stärken und damit auch die Ergebnismargen der gesamten Medios-Gruppe deutlich und nachhaltig zu steigern.

Über das erweiterte Netzwerk um fünf regionale Herstellbetriebe kann eine Belieferung von Apotheken mit patientenindividuellen Therapien in fast ganz Deutschland innerhalb von sehr kurzer Zeit erfolgen. Auch das Netzwerk spezialisierter Partnerapotheken hat sich durch den Zusammenschluss mit der

NewCo Pharma Gruppe auf rund 600 erhöht. Die Produktion von speziell abgestimmten Infusionslösungen und weiteren Parenteralia wird sich durch die Integration der Kapazitäten der NewCo Pharma Gruppe fast verdreifachen und im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich auf über 320.000 Herstellungen ausweiten.

Fortschritte beim Roll-out der innovativen Handelsplattform mediosconnect

Medios hat in den ersten neun Monaten 2022 weitere Fortschritte beim Roll-out der digitalen Handelsplattform für individualisierte Arzneimittel mediosconnect erzielt. Sie ist nun in fünf Bundesländern verfügbar. Es konnten mehr als 30 neue Praxen als Anwender hinzugewonnen werden und die Anzahl der über mediosconnect erfolgten Bestellungen wurde um ca. 20 % gesteigert.

Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025

Medios hat im Dezember 2021 die erste Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht. Der Umsetzungszeitraum erstreckt sich bis zum Jahr 2025. Derzeit steht die Prüfung von Energieeinsparmaßnahmen im Medios-Konzern im Fokus. Zudem erfolgt eine interne Awareness-Kampagne zum schonenden Umgang mit Energie- und Ressourcen am Arbeitsplatz. Die Implementierung einer Software-basierten ESG-Plattform soll bis Ende 2022 abgeschlossen werden. Diese soll insbesondere das Nachhaltigkeitsmanagement vereinfachen und die Sammlung und Auswertung von ESG-Daten erleichtern.

Aufnahme der Coverage durch Bryan, Garnier & Co

Am **11. Februar 2022** hat Bryan, Garnier & Co die Coverage der Medios AG aufgenommen. Neben Bryan, Garnier und Co wird Medios weiterhin von Berenberg, der Deutschen Bank, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Metzler Capital Markets und Warburg im Rahmen einer Coverage begleitet.

Wiederaufstieg in den SDAX

Die Medios-Aktie wurde mit Wirkung zum **20. Juni 2022** wieder in den Auswahlindex der Deutschen Börse SDAX aufgenommen. Dies erfolgte im Rahmen eines außerplanmäßigen Wechsels im SDAX, den die Deutsche Börse kurz vorher bekannt gegeben hat. Der SDAX umfasst die 70 an der Marktkapitalisierung gemessenen größten Unternehmen im Prime Standard unterhalb des MDAX.

Erfolgreiche Hauptversammlung

Medios hat am **21. Juni 2022** erfolgreich seine virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2022 abgehalten. Die Tagesordnung umfasste 14 Tagesordnungspunkte. Insgesamt waren rund 80,44 % des Grundkapitals vertreten.

Zu den Tagesordnungspunkten gehörten unter anderem Corporate-Governance-Themen wie die Billigung des Vergütungsberichts und die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Hamburg nach Berlin. Zudem stimmte die Hauptversammlung der Schaffung eines neuen Aktienoptionsplans 2022 sowie des entsprechenden Bedingten Kapitals 2022 zu. Die Vorschläge der Verwaltung zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie einer Ermächtigung zur Begebung von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurden nicht angenommen. Alle Beschlüsse wurden zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Vorzeitige Vertragsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden Matthias Gärtner

Am **1. August 2022** teilte das Unternehmen mit, dass sich der Aufsichtsrat der Medios AG und der Vorstandsvorsitzende (CEO) Matthias Gärtner auf eine vorzeitige Verlängerung des bestehenden Vorstandsvertrages bis zum 31. Januar 2025 geeinigt haben. Matthias Gärtner ist seit September 2015 Mitglied des Vorstandes und seit Januar 2021 Vorstandsvorsitzender. Damit setzt Medios auf Kontinuität und Stabilität im Führungsgremium des Unternehmens.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Medios-Konzerns

Ertragslage

Der Umsatz der Medios-Gruppe konnte im Zeitraum von Januar bis September 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Die Medios-Gruppe erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 1.211,4 Mio. €, was einem Anstieg um 222,6 Mio. € oder 22,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. 988,8 Mio. €) entspricht.

Im Segment Arzneimittelversorgung wurde der externe Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 102,6 Mio. € bzw. um 10,9 % auf 1.044,4 Mio. € (Vj. 941,7 Mio. €) gesteigert. Von der Steigerung entfielen 40,7 Mio. € bzw. 39,7 % auf Gesellschaften der NewCo Pharma Gruppe. Das Segment Patientenindividuelle Therapien wuchs daher im Vergleich zum Vorjahr prozentual deutlich stärker. Der externe Umsatz stieg um 120,1 Mio. € auf 166,6 Mio. € (Vj. 46,5 Mio. €). Dies entspricht einem Zuwachs von 258,0 %. Von diesem Zuwachs entfielen 115,2 Mio. €, also 95,9 %, auf die Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe. Im Bereich Services reduzierten sich die Umsätze von 0,5 Mio. € auf 0,4 Mio. €.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet und es werden rund 600 Apotheken beliefert. Der Rohertrag belief sich in der Berichtsperiode auf 81,5 Mio. € nach 49,8 Mio. € in der

Vergleichsperiode des Vorjahres, was einer Rohertragsmarge von 6,7 % (Vj. 5,0 %) entspricht. Im Segment Arzneimittelversorgung konnte die Rohertragsmarge von 3,3 % im Vorjahr auf 3,5 % gesteigert werden. Im Segment Patientenindividuelle Therapien veränderte sich die Rohertragsmarge auf 21,2 % gegenüber 31,4 % im Vorjahr. Die Verringerung der Rohertragsmarge im Segment Patientenindividuelle Therapien resultiert insbesondere aus einer produktmix-bedingten leicht niedrigeren Rohertragsmarge der NewCo Pharma Gruppe und den seit September 2022 wirksamen regulatorischen Preisabschlägen (Hilfstaxenabschlägen) bei einigen Zytostatika-Herstellungen.

Die Akquisition der NewCo Pharma Gruppe ist zudem hauptverantwortlich für die Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 70,2% auf nunmehr 514 Mitarbeiter zum 30. September 2022 (302 Mitarbeiter zum 30. September 2021).

Die Personalkosten stiegen demzufolge im Vorjahresvergleich um 10,2 Mio. € auf 24,3 Mio. € (14,1 Mio. € im Zeitraum von Januar bis September 2021), was einem prozentualen Anstieg um 72,2% entspricht. Auf die NewCo Pharma Gruppe entfallen davon 7,4 Mio. €, die Ausgaben von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter haben im Vorjahresvergleich einen Anstieg nicht-liquiditätswirksamer Personalaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € verursacht (Gesamtaufwand im Berichtszeitraum 2,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 16,0 Mio. € nach 8,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum, was einem Anstieg von 90,1% entspricht. Zu der Steigerung trug die Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe mit 5,1 Mio. € bei. Weiterhin führte insbesondere der Anstieg der Mietflächen sowie gestiegene Energiekosten zu einer Erhöhung der Raumkosten um 0,5 Mio. € bei den "Alt-Gesellschaften" der Medios-Gruppe. Weitere Kostensteigerungen resultierten aus Aufwendungen für Strategie- und Integrationsberatung, die sich auf 0,6 Mio. € summierten. Das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA vor Sondereffekten; auch bezeichnet als EBITDA pre¹) belief sich im Zeitraum von Januar bis September 2022 auf 43,8 Mio. € nach 28,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum, davon entfielen auf die NewCo Pharma Gruppe 15,8 Mio. €. Die EBITDA pre¹-Quote belief sich im Berichtszeitraum auf 3,6 % (Vj. 2,9%).

Das EBITDA pre¹ im Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung erhöhte sich von 23,8 Mio. € im Zeitraum Januar bis September 2022 auf 28,2 Mio. € im Berichtszeitraum.

Das EBITDA pre¹ im Segment Patientenindividuelle Therapien erhöhte sich im Zeitraum von Januar bis September 2022 auf 19,3 Mio. € nach 6,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Auch hier trug die erstmalige Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe mit 12,7 Mio. € maßgeblich zur Ergebnissteigerung bei. Das Segment Services erzielte vor allem infolge gestiegener Personalaufwendungen (0,9 Mio. €), gestiegener Mietflächen für zentrale Funktionen (0,5 Mio. €) sowie Beratungskosten für Strategie- und Integrationsberatung (0,6 Mio. €) ein EBITDA pre¹ von -3,8 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren es -1,6 Mio. €.

Sondereffekte ergaben sich aus Personalaufwendungen für Aktienoptionen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) und aus sonstigen Aufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im Zeitraum von Januar bis September 2022 auf 17,9 Mio. € (Vj. 40,4 Mio. €) und war durch einmalige Sondereffekte negativ beeinflusst. Der Aufbau von Vorräten im Segment Arzneimittelversorgung zur Vorbereitung auf erwartete Preisanpassungen im zweiten Halbjahr 2022 belastete den Cashflow in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums. Im dritten Quartal wurde mit dem sukzessiven Abverkauf begonnen, wodurch bis zum Jahresende mit einem Abbau des Vorratsbestands im Segment Arzneimittelversorgung auf Vorjahresniveau gerechnet wird. Ferner wurden bereits im ersten Quartal 2022 Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeträge in Höhe von 7,6 Mio. € abgeführt, die Medios Ende 2021 von Aktienoptionsberechtigten einbehalten hatte und in deren Auftrag zur Steuerbegleichung weiterleitete, dies belastete den operativen Cashflow im Berichtszeitraum einmalig.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum -85,2 Mio. € (im Vj. +21,2 Mio. €). Auf den Erwerb der NewCo Pharma Gruppe entfielen davon Mittelabflüsse von -87,8 Mio. €, die saldiert mit erworbenen liquiden Mitteln der NewCo Pharma Gruppe von ca. 6,0 Mio. € einen Nettoabfluss von -81,7 Mio. € ergeben. Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen -3,5 Mio. € ab (Vj. -8,9 Mio. €), was maßgeblich durch den Aufbau der neuen Herstellungslabore in Berlin verursacht wurde.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag für im Zeitraum von Januar bis September 2022 bei -39,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum +0,4 Mio. €) und resultiert vor allem aus der planmäßigen Tilgung und Rückführung der Tranche A des Konsortialkredits zum 30. September 2022 in Höhe von 25,2 Mio. € sowie der planmäßigen Tilgung von Gesellschafterdarlehen der NewCo Pharma GmbH und Cranach Pharma GmbH in Höhe von -9,8 Mio. €. Aktuell steht der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 eine Betriebsmittellinie (Tranche B des Konsortialkredits) in Höhe von 17,5 Mio. € zur Verfügung, die bisher nicht in Anspruch genommen wurde.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2022 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2021 um 63,9 Mio. € erhöht und beträgt nun 588,0 Mio. € (Vj. 524,1 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht primär auf der Erstkonsolidierung der NewCo Pharma Gruppe zum 1. Januar 2022 und dem weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen insbesondere infolge des Erwerbs der NewCo Pharma Gruppe. Neben dem Firmenwert für die NewCo Pharma Gruppe in Höhe von 72,0 Mio. € beläuft sich der zugehörige bilanzierte Kundenstamm auf 31,8 Mio. €. Die Erhöhung der Sachanlagen beruht im Wesentlichen auf der Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe sowie dem weiteren Aufbau der neuen Medios Labore am Standort Berlin. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der NewCo Pharma Gruppe und eine vorübergehende strategisch bedingte höhere Bevorratung führten zu einem Anstieg der Vorräte von 36,5 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 52,7 Mio. € zum 30. September 2022. Entsprechend erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 87,8 Mio. € auf 132,7 Mio. €. Maßgeblich führte die Zahlung der Barkomponente zum Erwerb der NewCo Pharma Gruppe, der Mittelabfluss für die Rückführung der Tranche A des Konsortialdarlehens sowie die Rückführung der Gesellschafterdarlehen zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 168,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 62,1 Mio. € per 30. September 2022.

Das Eigenkapital stieg infolge der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der NewCo Pharma GmbH um 32,6 Mio. € und entsprechend dem Periodenergebnis um weitere 15,9 Mio. € an. Zum 30. September 2022 beläuft sich das Eigenkapital somit auf 444,8 Mio. € (Vj. 394,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbessert sich somit leicht von 75,2 % auf 75,6 % zum 30. September 2022. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 7,6 Mio. €, insbesondere infolge der

Bilanzierung von latenten Steuern aus der Aktivierung von Kundenbeziehungen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der NewCo Pharma GmbH. Entsprechend der Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der NewCo Pharma Gruppe auch zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 32,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 61,5 Mio. € zum 30. September 2022.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringern sich zum 30. September 2022 auf 6,0 Mio. € (Vj. 34,4 Mio. €) im Wesentlichen durch die vollständige Tilgung der Tranche A des 2020 aufgenommenen Konsortialdarlehens.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt

Der Gesellschaft liegen keine Erkenntnisse vor, die eine Änderung der im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 bzw. im Halbjahresberichts zum 30. Juni 2022 abgegebenen Aussagen über die Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 zur Folge haben. Die im Geschäftsbericht 2021 getätigten Aussagen zu Chancen und Risiken des Geschäftsmodells bleiben damit unverändert bestehen. Dies bezieht sich auch auf die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie getroffenen Aussagen.

Aktuell geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass der Ukraine-Krieg keine signifikanten Auswirkungen auf das Geschäft der Medios-Gruppe haben wird. Sowohl eine Anfang des Jahres vorgenommene erste Risikobewertung als auch der bisherige Geschäftsverlauf bestätigen, dass weder Beschaffungs- noch Absatzmärkte der Medios-Gruppe direkt vom Krieg betroffen sind. Eine direkte Abhängigkeit der operativen Kernprozesse von Gaslieferungen besteht bei der Medios AG nicht. Weiterhin werden Maßnahmen vorbereitet, die im Fall einer aktuell als nicht wahrscheinlich eingestuften temporären Unterbrechung der Stromversorgung greifen sollen. Die Einschätzung steht unter der Prämisse, dass der Krieg keine nachhaltigen globalwirtschaftlichen Auswirkungen haben wird, sondern sich eher moderat auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte der Medios-Gruppe auswirkt. Im Falle eines länger anhaltenden Krieges mit globalen Auswirkungen sind Risiken für das Geschäft der Medios-Gruppe weiterhin nicht auszuschließen. Ferner zeigen vorgenommene Simulationen und Sensitivitätsanalysen, dass die vorliegenden Inflationstendenzen nicht zu einer starken oder gar bestandsgefährdenden Ergebnisbelastung der Medios AG führen.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Medios AG gefährden könnten. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten die Geschäftstätigkeit des Medios-Konzerns beeinträchtigen.

Prognosebericht

Die Medios AG bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 trotz anhaltender weltweiter Unsicherheiten. Das Unternehmen geht beim Umsatz vom Erreichen des oberen Bereiches der Bandbreite von 1,45 – 1,6 Mrd. € aus (Steigerung um bis zu 17,9 % im Vergleich zu 2021). Beim EBITDA pre¹ wird aufgrund regulatorischer Veränderungen im Segment Patientenindividuelle Therapien von einem Ergebnis in der unteren Hälfte der Bandbreite von 52 – 58 Mio. € ausgegangen (Steigerung um 35,3 % bis 50,9 % im Vergleich zu 2021). Grund hierfür ist die sogenannte Hilfstaxe, welche die Einkaufskonditionen und Arbeitspreise zur Herstellung patientenindividueller Zubereitungen regelt. Die seit 1. September 2022 reduzierten Einkaufspreise und die ab 17. Oktober 2022 angepassten Arbeitspreise zur Herstellung patientenindividueller Therapien sind dabei, entsprechend der aktuellen Hochrechnung der Gesellschaft, im Geschäftsjahr 2022 mit einer Reduzierung des EBITDA pre¹ in Höhe von ca. 3,2 - 3,6 Mio. € berücksichtigt.

Nachtragsbericht

Neues GMP-Labor in Berlin

Medios hat am 26. Oktober 2022 die Herstellungserlaubnis für das neue GMP (Good Manufacturing Practice) Reinraum-Labor in Berlin von der zuständigen Behörde (Landesamt für Gesundheit und Soziales; „LaGeSo“) erhalten. Damit wurde ein großer Meilenstein erreicht, der dazu beiträgt, dass die Herstellungskapazität der Medios-Gruppe im margenstärkeren Geschäftsbereich Patientenindividuelle Therapien auf bis zu 600.000 Zubereitungen pro Jahr (2021: rund 320.000 Zubereitungen (pro forma: Medios einschließlich NewCo Pharma)) steigen kann.

Konsortialdarlehen

Die Gesellschaft verhandelt aktuell die Ablösung der aktuell zur Verfügung stehenden Betriebsmittellinie in Höhe von 17,5 Mio. € durch ein Konsortialkredit über 75 Mio. €. Der Kredit soll eine Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoption haben.

Sitzverlegung

Die in der Hauptversammlung beschlossene Sitzverlegung (juristisch) von Hamburg nach Berlin wurde mit Eintragung im Handelsregister erfolgreich umgesetzt.

¹ EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Das EBITDA pre ist bereinigt um Sonderaufwendungen für Aktienoptionen und M&A-Aktivitäten.

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021	Δ in %	Q3 2022	Q3 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	1.211.397	988.765	22,5	419.218	353.839	18,5
Arzneimittelversorgung	1.044.383	941.745	10,9	361.926	338.185	7,0
Patientenindividuelle Therapien	166.626	46.544	258,0	57.141	15.498	268,7
Services	388	476	-18,5	150	156	-4,1
EBITDA	41.090	27.197	51,1	14.302	9.610	48,8
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,4	2,8	21,4	3,4	2,7	25,9
EBITDA bereinigt um Sondereffekte*	43.759	28.207	55,1	15.304	9.951	53,8
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,6	2,9	24,1	3,7	2,8	32,1
Arzneimittelversorgung	28.202	23.808	18,5	10.746	8.560	25,5
Patientenindividuelle Therapien	19.339	5.983	223,2	6.093	2.030	200,2
Services	-3.782	-1.584	138,7	-1.535	-638	140,5
EBIT	24.970	15.601	60,1	8.877	5.687	56,1
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,1	1,6	31,3	2,1	1,6	31,3
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	15.851	9.890	60,3	5.879	3.617	62,5
Ergebnis je Aktie (in €)						
Unverwässert	0,67	0,50	34,0	0,25	0,18	38,9
Verwässert	0,66	0,48	37,5	0,25	0,17	47,1
Investitionen (CAPEX)	3.576	8.948	-60,0	712	3.188	-77,7
CF aus betrieblicher Tätigkeit	17.875	40.359	-55,7	7.944	10.705	-25,8
CF aus Investitionstätigkeit	-85.150	21.154	-502,5	-660	-3.159	-79,1
Free Cash Flow	-67.275	61.513	-209,4	7.284	7.546	-3,5
*Sondereffekte	2.669	1.010	164,5	1.002	342	193,0
Aufwendungen aus Aktienoptionen ¹	2.063	850	142,6	688	264	160,6
Sonstiger Aufwand M&A ¹	606	159	280,2	314	78	303,5
	30.09.22	31.12.21	Δ in %			
Mitarbeiter (Anzahl)	514	301				
Bilanzsumme	588.044	524.164	12,2			
Eigenkapital	444.759	394.164	12,8			
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	75,6	75,2	0,5			

Key Performance Indicator (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs

¹ bezogen auf EBITDA

—

—

—
—

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2022

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021	Δ in %	Q3 2022	Q3 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	1.211.397	988.765	22,5	419.218	353.839	18,5
Veränderung des Bestands an fertigen / unfertig. Erzeugnissen	8	0	>1.000	-34	-30	12,2
Aktivierete Eigenleistungen	624	405	54,1	189	136	39,2
Sonstige Erträge	1.184	365	224,7	192	130	47,4
Materialaufwand	1.131.757	939.772	20,4	391.544	336.730	16,3
Personalaufwand	24.324	14.129	72,2	8.022	4.867	64,8
Sonstige Aufwendungen	16.041	8.437	90,1	5.697	2.867	98,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	41.090	27.197	51,1	14.302	9.610	48,8
Abschreibungen	16.120	11.596	39,0	5.425	3.923	38,3
Betriebsergebnis (EBIT)	24.970	15.601	60,1	8.877	5.687	56,1
Finanzaufwendungen	904	853	6,0	295	272	8,3
Finanzerträge	49	12	320,6	13	4	203,4
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	24.114	14.759	63,4	8.594	5.418	58,6
Ertragsteuern	8.263	4.869	69,7	2.715	1.801	50,8
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	15.851	9.890	60,3	5.879	3.617	62,5
Konzerngesamtergebnis	15.851	9.890	60,3	5.879	3.617	62,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	0,50	34,0	0,25	0,18	38,9
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,66	0,48	37,5	0,25	0,17	47,1

Konzern-Bilanz

in Tsd. €

Aktiva

	30.09.2022	31.12.2021	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	327.237	223.473	46,4
Immaterielle Vermögenswerte	288.726	192.861	49,7
Sachanlagen	21.163	13.713	54,3
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	16.548	16.209	2,1
Finanzielle Vermögenswerte	800	690	15,9
Kurzfristige Vermögenswerte	260.807	300.669	-13,3
Vorräte	52.685	36.471	44,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.736	87.770	51,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	500	-	-
Sonstige Vermögenswerte	6.383	5.852	9,1
Ertragsteuerforderungen	6.386	2.144	197,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.116	168.431	-63,1
Bilanzsumme	588.044	524.142	12,2
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23.806	22.881	4,0
Kapitalrücklage	376.387	342.567	9,9
Kumuliertes Konzernergebnis	44.567	28.716	55,2
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	444.759	394.164	12,8
Schulden			
Langfristige Schulden	43.791	36.212	20,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.650	15.290	2,4
Sonstige Rückstellungen	983	1.040	-5,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	27.159	19.882	36,6
Kurzfristige Schulden	99.493	93.766	6,1
Sonstige Rückstellungen	854	687	24,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.496	32.321	90,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.006	34.420	-82,6
Ertragssteuerverbindlichkeiten	19.324	10.900	77,3
Sonstige Verbindlichkeiten	11.802	15.438	-23,6
Erhaltene Anzahlungen	12	-	-
Summe Schulden	143.285	129.978	10,2
Bilanzsumme	588.044	524.142	12,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021	Δ in %	Q3 2022	Q3 2021	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	15.851	9.890	60,3	5.879	3.617	62,5
Abschreibungen	16.120	11.596	39,0	5.425	3.923	38,3
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-277	-101	174,5	-65	-156	-58,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.063	850	142,6	688	264	160,6
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33.581	16.064	-309,1	11.907	-3.068	-488,1
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.891	538	>1.000	-16.262	5.442	-398,8
Finanzergebnis	856	842	1,7	283	268	5,3
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	24	-6	-467,4	26	0	
Ertragsteueraufwand	8.263	4.869	69,7	2.715	1.801	50,8
Ertragsteuerzahlungen	-10.335	-4.182	147,1	-2.651	-1.386	91,3
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	17.875	40.359	-55,7	7.944	10.705	-25,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-541	-1.949	-72,2	-99	-946	-89,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	250	-100,0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.035	-6.999	-56,6	-613	-2.242	-72,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	16	-42,6	4	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	92	77	19,3	35	25	39,9
Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis	-81.724	29.972	-372,7	0	0	
Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	-224	-100,0	0	0	
Erhaltene Zinsen	49	12	320,6	13	4	203,4
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-85.150	21.154	-502,5	-660	-3.159	-79,1

*LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021	Δ in %	Q3 2022	Q3 2021	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0		0	0	
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	-53	-342	-84,5	0	-140	-100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	0	30.000	-100,0	0	0	
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-35.866	-26.991	32,9	-22.550	0	
Gezahlte Zinsen	-1.116	-767	45,6	-257	-224	14,7
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-2.005	-1.506	33,1	-612	-559	9,5
Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-39.040	395	>1.000	-23.419	-923	>1.000
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-106.315	61.908	-271,7	-16.135	6.623	-343,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	168.431	19.788	751,2	78.252	75.073	4,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	62.116	81.696	-24,0	62.116	81.696	-24,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2021	16.085	105.026	21.314	142.425	142.425
Konzerngesamtergebnis 9M 2021			9.890	9.890	9.890
Anteilsbasierte Leistungen		850		850	850
Kapitalerhöhung	4.180	163.020		167.200	167.200
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-342		-342	-342
Stand zum 30.09.2021	20.265	268.016	31.204	320.024	320.024
Stand zum 01.01.2022	22.881	342.567	28.716	394.164	394.164
Konzerngesamtergebnis 9M 2022			15.851	15.851	15.851
Anteilsbasierte Leistungen		2.063		2.063	2.063
Kapitalerhöhung	924	31.794		32.718	32.718
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-37		-37	-37
Stand zum 30.09.2022	23.806	376.387	44.567	444.759	444.759

Diese Quartalsmitteilung wurde am 10. November 2022 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus

Head of Investor & Public Relations, ESG Communications

Medios AG

Heidestraße 9 | 10557 Berlin

T +49 30 232 566 800

c.nickolaus@medios.ag

www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.